

Freie Wähler blicken positiv in die Zukunft

Jahresversammlung mit Kreisvereinigungschef Florian Wiedemann und Bürgermeisterkandidat Sven Ruhl

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

Beim Jahresrückblick der Allgemeinen Freien Wählergruppe (AFW) im Landgasthof Opel zeigte sich, dass die Freien Wähler in den zurückliegenden zwölf Monaten sehr aktiv waren. Ulrich Lottes wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Vorsitzender Sven Ruhl wurde als Bürgermeisterkandidat vorgestellt (der Kurier berichtete).

Markante Worte wählte Ruhl in seinem Jahresbericht. „Ich bin froh, ein Bürger in Glashütten zu sein. Denn die große Politik ist ein schlechtes Vorbild. In unserer schönen Gemeinde möchte dagegen der Gemeinderat, dass sich das Rad um den Bürger dreht.“ Der Vorsitzende bezeichnete die Zusammenarbeit aller Gruppierungen im Gemeinderat als gut. „Wir

bekommen alle Informationen vom Bürgermeister.“ Zu den diskutierten Themen gehörten „das immer noch herausfordernde Verhalten von Motorradfahrern zwischen Glashütten und Volsbach“, die LED-Umstellung, das schnelle Internet bis hin zur Suche nach neuen Bauplätzen und der Versorgung der Bürger.

Werner Schubert, Vorsitzender von AFW-Kultur, war es vorbehalten, in einer Präsentation auf die vielen Höhepunkte des Jahres einzugehen. Einer davon war das festliche Konzert des 68. Festivals junger Künstler Bayreuth mit dem Kammerchor der Musikhochschule Thessaloniki (Griechenland) in der katholischen Kirche.

Bei seinem Ausblick verwies Schubert auf ein „heiteres Sommerkonzert“ als Open Air am 9. August mit dem 69. Festival junger Künstler. Ein weiterer Höhepunkt



Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Ulrich Lottes (Mitte) durch AFW-Vorsitzenden Sven Ruhl (rechts) und Florian Wiedemann, Vorsitzender der Kreisvereinigung der Freien Wähler, ausgezeichnet. Foto: Dieter Jenß

wird ein festliches Konzert am 24. August, ebenfalls mit dem Festival junger Künstler, in der evangelischen Kirche sein.

Viel Lob erhielt die AFW von Florian Wiedemann, Vorsitzender der Kreisvereinigung der Freien Wähler: „Die AFW ist eine der schillerndsten Gruppierungen unter den Freien Wählern. Probleme werden ohne Streit angegangen. So muss die Kommunalpolitik funktionieren.“

Eingehend auf die Landratswahl, führte Wiedemann aus, dass er „zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht weiß, wie die Entscheidung bei den Freien Wählern ausgeht“. Er selbst habe verschiedene Optionen, so auch eine erneute Bürgermeisterkandidatur in Hummelthal. Vieles komme darauf an, wie Stefan Frühbeißer, der für ihn Favorit als Landratskandidat sei, sich entscheiden werde.